

Augsburg, 13.07.2021

## Pressemitteilung:

### Ist die Osttangente wirklich Geschichte?

Ende 2016 bei der Verabschiedung des neuesten Fernstraßenausbaugesetz schienen die Würfel für den radikalen Ausbau der B2 gefallen: eine 26 m breite Schneise aus Beton und Asphalt sollte die Verkehrsprobleme links und rechts von Augsburg lösen. So war das Versprechen – und still und leise sollte dieses 500 Millionen-Bauwerk baureif geplant werden. Nicht geplant aber war der nicht endende Protest gegen dieses Bauvorhaben, das nicht mehr in unsere Zeit passt. Tausenden Menschen leuchtete nicht ein, dass hausgemachte Verkehrsprobleme bei der B17 durch einen Straßenneubau 15 Kilometer weiter östlich zu lösen wären – und überhaupt, warum man dafür den letzten großen Naturraum „greater Augsburgs“ wenn nicht zerstören so doch unwiderruflich degradieren muss.

Wenn nun, fast 5 Jahre später, das staatliche Bauamt, diese Pläne nun „abgespeckt“ neu der Öffentlichkeit präsentiert, lässt das aufhorchen. Das Forum Augsburg lebenswert, ein Dachverband von 8 Umwelt- und Naturschutzverbänden in der Region, sieht aber keinen Grund zur Beruhigung. Jörg Schiffler, Vorsitzender des Dachverbands, bringt es so auf den Punkt: „Wenn diese Abspeckung Ergebnis eines demokratischen Diskurses und öffentlicher Verhandlungen wäre, könnte man daran glauben. Aber hier wurde hinter verschlossenen Türen ein Paket geschnürt, das für den Moment Ruhe schafft, aber das Gesamtprojektes der vierspurigen Ost-Süd-West-Umfahrung Augsburgs nicht wirklich aufgibt.“

Dafür sprechen eine Reihe von Argumenten:

- Am vierspurigen Ausbau zwischen A8 und Friedberger Baggersee sowie dem höhenfreien Anschluss an die B300 wird nicht gerüttelt - im Gegenteil, es soll jetzt noch dringender sein.
- Der Ausbau und die Fortführung der Osttangente weiter über Kissing nach Mering ist nach wie vor Teil des Bundesverkehrswegeplans.
- Der Lückenschluss zwischen der Osttangente und Anschluss an die B17 in Höhe von Königsbrunn wird angeblich „nicht mehr weiterverfolgt“ – aber sie bleibt weiter im Bundesverkehrswegeplan.
- Laut Forum Augsburg Lebenswert muss sie das auch: nach der Logik des Bundesverkehrswegeplan würde ein Entfall des Lückenschlusses zwischen B2 und B17 eine neue, differenzierte Nutzenbewertung der verbleibenden Teilabschnitte erfordern. Diese wurde aber nicht erstellt und ist wohl auch nicht geplant. Denn dabei könnte sich herausstellen, dass diese verschlankte Planung nicht mehr wirtschaftlich ist. Und dann?
- Nicht zuletzt wird auch in der abgespeckten Planung nicht am Beton und Stahl gespart: es gibt keinerlei Abstriche am kreuzungsfreien Ausbau mit Brückenbauwerken oder Untertunnelungen, sowie Auffahrt- und Abfahrtsschleifen – dieser Aufwand wird aber ohne den Lückenschluss Richtung B17 nicht zu rechtfertigen sein.

Das Forum Augsburg lebenswert teilt deshalb die Bedenken vieler Gemeinderäte und Initiativen der Region, dass hier aus taktischen Gründen ein undurchsetzbares Riesenprojekt in handliche

Einzelvorhaben zerlegt wird, gegen die sich dann kein nennenswerter Widerstand mehr regt. Konkret ist zu kritisieren, dass mit dem ersten Einzelvorhaben des vierspurigen Ausbaus der A1C 25 von Derching bis Friedberg eine massive Zunahme des PKW-Verkehr verbunden ist – der dann die nächsten Bauabschnitte alternativlos erscheinen lässt.

Das Forum Augsburg lebenswert fordert die regionalen Politiker sowie alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, diese Verschlinkung als das zu brandmarken, was sie ist: eine Salamtaktik. Diese ist nicht nur im Angesicht der Klimakrise obsolet und widersinnig. Der PKW-Verkehr nimmt weiter zu – und die Anreize für den Weg zum Arbeitsplatz auf Fahrrad, Bus oder Bahn umzusteigen, verschwinden.

Das lässt sich sogar anhand der Zahlen der staatlichen Maßnahmenplanung belegen – das Forum Augsburg stellt bei Interesse gerne die entsprechenden Berechnungen vor.

Angesichts der CO<sub>2</sub>-Einsparziele, die in Kürze auch für Augsburg beschlossen werden (müssen), ist die Zeit reif für eine konsequente Verlagerung von PKW-Verkehr auf Tram, Bus und Rad. Noch mehr Straßen, die noch mehr neuen Verkehr erzeugen und nur eine kleine Entlastungswirkung auf die übrigen Straßen haben sind keine Lösung.

Kontakt: Jörg Schiffler, [joerg.schiffler@forum-augsburg-lebenswert.de](mailto:joerg.schiffler@forum-augsburg-lebenswert.de), mobil: 0179-4914509